



Prot.Nr. | prot.n. RO/11.02/277053

Bozen | Bolzano 21. Mai 2008

Sachbearbeiter/in | incaricato/a Dr. Raimund Obkircher

Telefon | telefono 0471 417639

E-Mail | e-mail Raimund.Obkircher@provinz.bz.it

An die Direktorinnen und Direktoren
der Grundschulsprenkel
der stufenübergreifenden Schulsprengel
der Mittel- und Oberschulen

An die Direktorinnen und Direktoren
der gleichgestellten Mittel- und
Oberschulen

Mitteilung

Europäisches Sprachensiegel 2008

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor!

Auch dieses Jahr findet wieder der von der EU-Kommission ausgeschriebene Wettbewerb „Europäisches Sprachensiegel“ statt. Mit dem Wettbewerb werden zwei Hauptziele verfolgt:

- Förderung von neuen Initiativen und Innovationen im Bereich des Spracherwerbs.
- Information für Lernende und Lehrende über diese Initiativen mit dem Ziel, die ausgezeichneten Ideen und Techniken an ihre spezielle Schulsituation anzupassen und gegebenenfalls zu übertragen.

Das „Europäische Sprachensiegel“ wird jährlich in den teilnehmenden Staaten an die innovativsten Projekte verliehen. Dabei kommen alle einschlägigen Initiativen in Frage, unabhängig vom Alter der Lernenden oder der Art der beteiligten Einrichtungen, die darauf abzielen, das Beste aus den verfügbaren Ressourcen zu machen oder das Sprachangebot zu erweitern.

Die Durchführung erfolgt durch die Teilnehmerstaaten selbst. Nationale Jurys entscheiden darüber, welche Projekte die Auszeichnung erhalten. Die Auswahl erfolgt anhand folgender Kriterien:

- Die Projekte sollten umfassend sein. Alle beteiligten Personen (Lehrer und Lernende) und die verwendeten Hilfsmittel (Methoden und Materialien) sollten dazu beitragen, dass die Bedürfnisse der Lernenden erkannt und erfüllt werden. Die verfügbaren Ressourcen sollten kreativ genutzt werden, um zum Erlernen von Fremdsprachen zu motivieren. Die Präsenz von Muttersprachlern, die praktische Anwendung von Sprachkenntnissen im Kontakt mit Partnereinrichtungen oder die Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen wären Beispiele dafür.
- Die Projekte sollten einen zusätzlichen Nutzen im jeweiligen gesamtstaatlichen Kontext bringen. Sie sollten eine quantitative und/oder qualitative Verbesserung des Spracherwerbs bewirken. Der quantitative Aspekt könnte zum Beispiel in der Einbeziehung mehrerer Sprachen bestehen, insbesondere solcher, die weniger verbreitet sind. Der qualitative Aspekt könnte den Einsatz verbesserter Technologien umfassen.



- Die Projekte sollten sich motivierend auf das Erlernen von Fremdsprachen auswirken.
- Die Projekte sollten originell und kreativ sein. Sie sollten noch unbekannte Ansätze untersuchen, die sich für die betreffende Zielgruppe der Lernenden eignen könnten.
- Die Projekte sollten eine europäische Dimension enthalten. Sie sollten die Gegebenheiten Europas sowie die sprachliche und kulturelle Vielfalt berücksichtigen und die Möglichkeiten nutzen, die sich bieten (z. B. durch grenzüberschreitende Kontakte), um das Verständnis für andere Kulturen mit Hilfe des Erlernens von Fremdsprachen zu verbessern.
- Die Projekte sollten Innovationen beinhalten, die auf andere Situationen übertragbar sind. Sie sollten eine potenzielle Quelle der Inspiration für andere Menschen in verschiedenen Staaten und Situationen sein. Sie sollten zum Beispiel insoweit angepasst werden können, als andere Sprachen oder andere Altersgruppen als die ursprünglich vorgesehenen mit einbezogen werden können.

Für eine erfolgreiche Bewerbung müssen alle Projekte und Initiativen den gesamtstaatlichen Themenschwerpunkten entsprechen. Priorität wird dabei jenen Projekten eingeräumt, die sich dem interkulturellen Dialog und dem Spracherwerb in Beziehung zur Arbeitswelt widmen. Eingereicht werden können jene Projekte, die in der Abwicklungs- oder Endphase sind.

Die Bewerbung erfolgt anhand des beigelegten Formulars, das vollständig ausgefüllt und mit dem Stempel und der Unterschrift des gesetzlichen Vertreters der Schule versehen sein muss. Das Formular und die Projektprodukte (CD-Rom, Video/Audio, Poster, Publikationen, didaktische Materialien und Hilfsmittel, usw.) müssen per Post an die italienische Nationalagentur, Agenzia Nazionale LLP, via Magliabechi 1, 50122 Firenze, gesendet werden. Einsendeschluss ist der **15. September 2008**. Es gilt das Datum des Poststempels.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.programmallp.it (novità del programma – European Language Label 2008).

Das Schulamt ersucht die am Wettbewerb teilnehmenden Schulen um eine kurze Mitteilung mittels Fax (0471 417649) oder E-Mail an Herrn Dr. Raimund Obkircher, damit bei Bedarf eine gezielte Beratung erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Josef Duregger | **Inspektor**

Anlage

Anmeldeformular